



K ü p p e r - M e n k e - S t i f t

Märchen – Wege öffnen, Erinnerungen wecken und Gefühle leben

Märchenerzählerin Sabine Meyer regelmäßig im Küpper-Menke-Stift

Märchen sind ein Weg zu den Menschen, denn sie werden mit dem Herzen gehört und verstanden. Viele ältere Menschen können komplizierten Handlungssträngen nicht mehr folgen. Die Grundweisheiten der Märchen jedoch erkennen sie sehr wohl, denn sie beschreiben Krisen und Konfliktsituationen, die dem alten Menschen vertraut sind. Das Märchen ermöglicht, Fähigkeiten und Ressourcen zu entdecken, Erinnerungen zu wecken und Gefühle zu äußern. So gelingt es dem Märchen insbesondere auch Menschen mit Demenz zu erreichen.



Ab Mai 2008 bietet das Altenzentrum Küpper-Menke-Stift regelmäßig Märchenstunden für seine Bewohner an. In einer gemütlichen, vertrauensvollen Umgebung werden dann klassische Märchen der Gebrüder Grimm und Hans Christian Andersen erzählt. Märchen werden mit allen Sinnen erlebt, daher können sich die Bewohner gut auf die Geschichten einlassen. Im Küpper-Menke-Stift soll die ressourcenaktivierende Arbeit mit den Bewohnern im Vordergrund stehen. Es wird daher auch Raum geschaffen, um Erinnerungen auszutauschen und Gefühle mitzuteilen.

Durchgeführt wird die Märchenstunde von Sabine Meyer. Die gelernte Märchenerzählerin arbeitet seit einigen Jahren für Kinder und Erwachsene in Osnabrück. Insbesondere aus ihrer Erfahrung mit demenziellveränderten Menschen hat sie ihr Konzept der Märchenstube entwickelt.